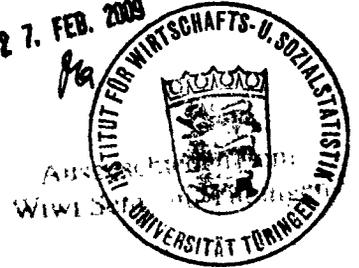


STATISTISCHE BERICHTE



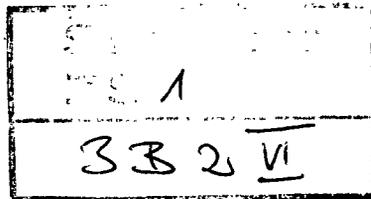
27. FEB. 2009
fg



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/9/13

Erschienen am 12. Dezember 1960



Anbauflächen der Heil- und Gewürzpflanzen 1960.

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen
aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 6.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Ermittlungen über die Anbauflächen von Heil- und Gewürzpflanzen im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin ergaben für 1960 mit 620 ha eine nur wenig größere Gesamtfläche als im Vorjahr mit 617 ha. Für die besonders eingehend dargestellten 18 Arten wird ein beachtlicher Rückgang im Anbau von 562 ha 1959 auf 485 ha in diesem Jahre nachgewiesen. Trotzdem sind auch bei einigen dieser Arten Erweiterungen eingetreten, allerdings nicht von erheblichem Umfang und meist nur bei Arten mit verhältnismäßig kleinen Flächen.

Für die Arten mit größeren Anbauflächen sind dagegen Rückgänge zu verzeichnen. Das gilt besonders vom Kümmel, dessen Flächen von 94 auf 57 ha zurückgingen. Die Verminderung der Fenchelfläche hat sich im ganzen in recht engen Grenzen gehalten. Während sich in Niedersachsen aufgrund der vielfach unbefriedigenden Ergebnisse des letzten Jahres die Fläche fast auf die Hälfte des Anbaues von 1959 verminderte, sind in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg beachtliche Erweiterungen vorgenommen worden. Eine empfindliche Verminderung erfuhr der Anbau von Baldrianwurzeln, der um etwa ein Drittel zurückging.

Vor allem erscheint bei der Pfefferminze eine Verminderung um etwa 8 vH auf 267 ha. Dabei muß allerdings beachtet werden, daß die Abweichung gegenüber dem Vorjahr kleiner ist als der zu der repräsentativen Erfassung ermittelte Standardfehler. Die tatsächliche Anbaufläche der Pfefferminze kann daher mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auch etwa ebenso groß sein wie im Vorjahr oder um bis zu etwa 15 vH kleiner. Es ist deshalb nicht möglich, hier genaue Aussagen über die Flächen und ihre Veränderungen zu machen. Auch für die Gesamtergebnisse der Heil- und Gewürzpflanzen ist mit derartigen Unsicherheiten zu rechnen, die sich jedoch erst nach Vorliegen aller einschlägigen Berechnungen beurteilen lassen.

Die einzige stärkere Anbauerweiterung unter den 18 Arten betrifft den Fingerhut, der von 37 ha auf knapp 41 ha ausgedehnt wurde.

Von den unter "Übrige Arten" zusammengefaßten rd. 50 verschiedenen Heil- und Gewürzpflanzen wurden die wichtigeren in einer Übersicht ohne Aufteilung nach Bundesländern zusammengestellt. Auch hier stehen sich im Vergleich zum Vorjahr Abnahmen - wie bei Mariendiestel - und Zunahmen - wie bei Petersilie - gegenüber. Die Zunahme der "Übrigen Arten" insgesamt geht aber in erster Linie auf den Anbau von Mutterkorn in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz zurück, der in mehreren vorhergehenden Jahren nicht erfaßt worden war. Die Gesamtfläche der "Übrigen Arten" kommt damit 1960 auf 136 ha gegen 54 ha 1959.

Anbauflächen der wichtigeren "Übrigen Arten"
von Heil- und Gewürzpflanzen

Pflanzenart	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	
	1960	1959
	Ar	
Alant	93	131
Angelika	255	72
Arzneirhabarber	74	86
Basilikum	33	86
Benediktenkraut	35	24
Bockshornklee	100	-
Daunessel	186	69
Eberraute	32	27
Echinacea	440	300
Färberwurz	190	-
Grindelie	138	150
Herzgespann	49	12
Königskerze	36	26
Löwenzahn	32	-
Mariendistel	458	1 181
Mutterkorn	7 255	.
Ölkürbis	339	159
Petersilie	1 279	992
Porree	175	-
Ringelblume	216	253
Salbei	42	17
Schellkraut	250	28
Sellerie	280	350
Spitzwegerich	34	20
Spornblume	120	35
Wallwurz	165	84
Weinraute	101	25
Wolfstrapp	253	148
Zaubernuß	82	80
Sonnenblumen	30	-

Anbau von Heil- und
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Baldrian	Bohnen- kraut	Dill	
			1	2	zu Kraut	zu Körner
1	Schleswig-Holstein	1960	1	4	156	1
2	" "	1959	0	7	290	2
3	Niedersachsen	1960	-	184	29	8
4	" "	1959	-	88	98	60
5	Nordrhein-Westfalen	1960	13	12	149	13
6	" "	1959	4	5	116	0
7	Hessen	1960	-	10	315	-
8	" "	1959	0	10	510	-
9	Rheinland-Pfalz	1960	-	5	186	14
10	" "	1959	-	17	243	-
11	Baden-Württemberg	1960	1	310	1 005	5
12	" "	1959	15	295	739	-
13	Bayern	1960	989	3	117	1
14	" "	1959	1 486	-	190	3
15	Saarland	1960	-	-	-	-
16	" "	1959	-	-	-	-
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1960	1 004	528	1 957	42
18	" " " "	1959	1 505	422	2 186	65

Gewürzpflanzen 1960

Ar

Eibisch	Estragon	Fenchel	Fingerhut	Kamille	Knoblauch	Lfd. Nr.
5	6	7	8	9	10	
4	6	15	1 619	338	1	1
-	5	1	1 226	6	0	2
-	6	1 567	177	0	-	3
-	0	2 850	-	675	-	4
3	13	1 043	20	25	-	5
-	11	714	15	24	-	6
-	7	316	120	25	13	7
-	39	330	70	2	14	8
-	84	339	-	45	2	9
-	65	340	-	13	1	10
3	147	1 945	2 106	91	5	11
0	205	1 673	2 400	25	3	12
213	171	0	14	201	88	13
452	42	-	-	30	117	14
-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	16
223	434	5 225	4 056	725	109	17
452	367	5 908	3 711	775	135	18

noch: Anbau von Heil- und
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Koriander	Kümmel	Majoran	Malve, schwarz
			11	12	13	14
1	Schleswig-Holstein	1960	-	-	9	-
2	" "	1959	-	-	11	-
3	Niedersachsen	1960	-	5 137	42	-
4	" "	1959	-	9 021	50	-
5	Nordrhein-Westfalen	1960	-	14	1	-
6	" "	1959	-	7	1	-
7	Hessen	1960	-	-	3	-
8	" "	1959	-	0	2	0
9	Rheinland-Pfalz	1960	-	500	4	1
10	" "	1959	-	375	2	1
11	Baden-Württemberg	1960	1	10	997	1
12	" "	1959	-	3	1 471	1
13	Bayern	1960	-	8	16	0
14	" "	1959	-	-	5	20
15	Saarland	1960	-	-	-	-
16	" "	1959	-	-	-	-
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1960	1	5 669	1 072	2
18	" " " "	1959	-	9 406	1 542	22

Gewürzpflanzen 1960

Ar

Melisse	Pfeffer- minze	Stech- apfel	Thymian	Wermut	18 Arten zusammen	Lfd. Nr.
15	16	17	18	19	20	
0	19	1	18	0	2 192	1
1	3	-	4	0	1 556	2
0	19	-	75	25	7 269	3
25	20	-	63	-	12 950	4
8	157	0	1	19	1 491	5
7	126	-	1	14	1 045	6
2	47	-	1	0	859	7
1	25	-	1	0	1 004	8
19	158	4	12	113	1 486	9
12	338	-	2	65	1 474	10
110	1 003	0	44	18	7 802	11
105	1 070	0	70	27	8 102	12
228	25 346	0	0	4	27 399	13
180	27 581	-	-	-	30 106	14
-	-	-	-	-	-	15
-	1	-	-	-	-	16
367	26 749	5	151	179	48 498	17
331	29 163	0	141	106	56 237	18

noch: Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen 1960

in Ar

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Übrige Arten	Heil- und Gewürz- pflanzen insgesamt
			21	22
1	Schleswig-Holstein	1960	765	2 957
2	" "	1959	687	2 243
3	Niedersachsen	1960	883	8 152
4	"	1959	479	13 429
5	Nordrhein-Westfalen	1960	1 837	3 328
6	" "	1959	1 141	2 186
7	Hessen	1960	2 061	2 920
8	"	1959	78	1 082
9	Rheinland-Pfalz	1960	5 955	7 441
10	" "	1959	796	2 270
11	Baden-Württemberg	1960	1 609	9 411
12	" "	1959	1 847	9 949
13	Bayern	1960	474	27 873
14	"	1959	386	30 492
15	Saarland	1960	-	-
16	"	1959	-	-
17	Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1960	13 584	62 082
18	" " "	1959	5 414	61 651